

ÄRZTLICHE PRAXIS

A-19

Dienstag, 20. März 2001 • 53. Jahrgang, Nr. 23

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

ZB MED

PRAXIS AKTUELL

TÄGLICHE PRAXIS

PRAXIS & WIRTSCHAFT

„Politisiert die Praxen!“

Kollege Fischer hat von KVen, Kammer und Regierung die Nase voll. Er will jetzt die Patienten mobilisieren **► 6**

Trotz Brustkrebs Östrogene?

Vorsicht ist angesagt – aber kein Verbot. Schöpfen Sie bei klimakterischen Beschwerden erst alle Alternativen aus **► 14**

Kassen drohen Kartellamt

Heftiger Streit um neue Festbeträge: Untersagt sie das Kartellamt, wollen die Kassen dagegen klagen **► 17**

ÄP-Umfrage: 1 700 Ärzte fordern strenge Diät für GKV-Katalog

MÜNCHEN (pk) – „Zahlreiche Leistungen müssen raus aus der Grundversorgung der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV).“ Das sagen 98 Prozent der über 1 700 Vertragsärzten, die sich bisher an der gemeinsamen Fragebogen-Aktion von ÄRZTLICHE PRAXIS, NAV-Virchow-Bund und WPV-Wirtschaftsmagazinen beteiligt haben.

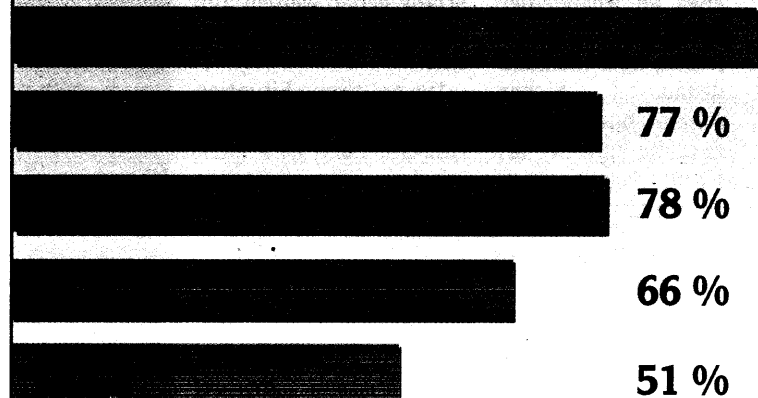
der Fragebogen-Aktion zur Diskussion standen, nicht in den Grundkatalog der GKV gehören. Mit 93 bis 97 Prozent ist das Votum speziell bei Gruppenkursen, Sterilisation, Schwangerschaftsabbrüchen und künstlicher Befruchtung nahezu einhellig.

Mit einem zweiten Fragebogen hinterfragte ÄP – Anregungen aus der Ärzteschaft folgend – unter anderem Abrechnung und Honorierung ärztlicher Leistungen. Bislang konnten erst die Antworten der Hausärzte ausgewertet werden. Nur 27 Prozent der Vertragsärzte möchten die bisherige Form der Abrechnung beibehalten. Die überwiegende Mehrheit plädiert für ei-

Die große Resonanz auf die Aktion und die vielen deutlichen Stellungnahmen der Vertragsärzte beweisen: Entscheidungen zum Thema medizinische Grundversorgung und Honorierung ärztlicher Leistungen sind überfällig.

Über die Hälfte der Teilnehmer

Die wichtigsten Umfrage-Ergebnisse auf einen Blick*



Rationell.

www.rationelle-verordnung.de
(passwort: gelomyrtol-forte)

POHL BOSKAMP

Gelomyrtol[®] forte

Wirkstoff: Myrtol standardisiert
N1 20 magensaftresistente Kapseln zum Einnehmen

Saure Diabetes-Bilanz

ESSEN (rö) – Mit modernen Antidiabetika lässt sich Diabetes punktgenau behandeln. Dennoch liegt die Therapie im Argen. Dabei bräuchte es 80 Prozent der Diabetes-Patienten, laut Prof. Dr. med. Schusdziarra, gar nicht zu geben. Vorausgesetzt, das Gros der Bevölkerung wäre normalgewichtig. Mehr dazu **► 4**

Papa dank Tomate

NEU-DELHI (rb) – Frauen, die schwanger werden wollen, sollten ihren Männern hemmungslos Tomaten vorsetzen. Denn das Tomaten-Antioxidans Lycopin erhöht Forschern vom All India Institute of Medical Sciences zufolge die Fitness von Spermien erheblich. Immerhin 6 von 30 infertilen